



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hugo Ibscher an Adolf Erman**

**Ibscher, Hugo**

**London, 23.04.1931**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-86461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-86461)

23. IV. 31.

TEL. PARK 5109.

9, LANSDOWNE ROAD,

HOLLAND PARK, W.11.

Lieber, verehrter Herr Geh. Rat!

Nun sitz ich wieder in meiner  
Londoner Filiale, beim guten  
Freund Gardiner. Der Chester  
Beatty-Fund wird leider auch  
diesmal nicht fertig werden,  
weil viel neue Stücke den  
Vorrang haben. Ich muss  
mich zum Papyruswurm  
entwickeln, um mich durch  
die Massen der letzten Jahre  
hindurch zu pressen! Junärzt  
hat Gardiner für das British

Museum eine stattliche Anzahl schöner demot. Pap. erworben, die noch während meines gezogen Aufenthalts erledigt werden müssen. Der Kauf ist deshalb von Gardner genehmigt worden, weil das B. Museum die Papyri gern von mir hergerichtet haben möchte, es aber offiziell nicht darf. So kommen sie erst nach der Verlagerung ins Museum. Auch diese Pap. stammen aus der Italiensischen Grabung. Also müssen sich die Herrn Helander mit Kopenhagen und London in dem Raub teilen. Dann hat Chester Beatty abermals prächtige griech. Bibeltexte erworben. Er besitzt

davon geht, nach meines Be-  
rechnung, mindestens 200 Blätt.  
Ferner hat es noch 2 Bücher  
von den Manuscripten erworben.  
1 Buch scheint wieder Hymnen  
zu enthalten während das  
andere Buch unserem Berliner  
Exemplar gleicht. Nur sind  
beide weit besser erhalten und  
zweifelloß die besten Exemplare  
von all den Büchern, die ich  
gesehen habe. Ob ich die beiden  
Bücher mit nach Berlin nehme,  
weiss ich noch nicht. Ich habe  
wenig Lust zu dieser unmenslichen  
Arbeit. Wenn ich an unsere Ber-  
liner Exemplare denke, bekomme  
ich eine Gänsehaut! Vielleicht hab  
ich aber auch weiter Glück, könnte

ich doch vor meiner Abreise  
in Berlin noch 50 Blatt für die  
Bearbeitung unter Glas bringen.  
Aber mindestens 100 oder 150  
Blatt sind noch zu retten, ohne  
die, die Schmidt jetzt mit bringt!  
Inzwischen werde ich im Hause  
gardiner ein Jubiläum begehen  
können. Werden es doch am  
5 Mai 40. Jahre, das ich mit  
den Pappi in Berührung kam!  
Wieviel tausende Pap. sind in  
den vielen Jahren durch meine  
Hände gegangen und so Gott will,  
werden noch tausende folgen!  
Wo sind die Jahre geblieben? Hoffent-  
lich bleibe ich noch weitere 40. Jahre  
so in Form wie augenblicklich,  
scheint doch meine Arbeitslust und  
Arbeitskraft mit jedem neuen Fund  
zu wachsen!  
Mit den herzlichsten Grüßen, auch  
an Ihre liebe Frau Gemahlin  
für dankbar ergebener Lage Abshey